

2A HÖRVERSTEHEN

Lehrerblatt

Lösung und Text

Zeit: 5 Minuten

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

Diese Frau liest 100 Bücher im Monat (und du kannst es auch)

Vor einem Monat machte sich Therese an die Aufgabe, mithilfe der Blinkist-App (**čítaj [εp]**) 100 Sachbücher zu lesen. Therese arbeitet als Business Manager in Berlin. Vergangenen Monat hat sie es geschafft, sich das Wissen aus über 100 Sachbüchern anzulesen.

Alles begann mit einer Wette. Ein Arbeitskollege forderte sie heraus, ein Sachbuch in zwei Stunden zu lesen. Doch bei allem Ehrgeiz war sie nicht in der Lage, das Buch in der vorgegebenen Zeit komplett zu lesen. Die Wette war zwar verloren, aber das Interesse blieb:

„Ich würde gerne mehr Sachbücher lesen, aber manchmal ist es schwierig, das richtige Buch zu finden. Es wäre toll, wenn ich mir vorab einen Überblick verschaffen könnte um zu entscheiden, welchen Titel ich in jedem Fall komplett lesen sollte und bei welchem ein paar Denkanstöße reichen.“

Bei ihrer Suche im Internet stieß sie auf mehrere Websites (**čítaj [ˈwɛbsaɪts]**), Blogs und Apps, die den Inhalt ganzer Bücher zusammenfassen. Sie entschied sich für die App von Blinkist, einem der ersten Anbieter, der Sachbücher in schnell lesbare Kurztexte verwandelt. Die Bibliothek der Blinkist-App enthielt zu diesem Zeitpunkt bereits über 1500 der weltweit erfolgreichsten Sachbuchtitel. Therese fand heraus, dass das Unternehmen über 100 Literaturexperten beschäftigt, um die wichtigsten Kernaussagen aus den Büchern zu filtern. Und sie war angetan von der Audiofunktion, mit der sie auch unterwegs weiterlernen konnte. Mit diesem Partner an ihrer Seite setzte sich Therese ein neues Ziel: Sie nahm sich vor, die Kernaussagen von 100 Sachbüchern in einem einzigen Monat zu lesen. Hier beschreibt sie die Erfahrung dieses ambitionierten Vorhabens in ihren eigenen Worten.

Wie viele Titel hast du insgesamt gelesen?

102, um genau zu sein. Das klingt jetzt vielleicht nach wahnsinnig viel, aber man braucht im Durchschnitt nur zehn bis 15 Minuten, um die Kernaussagen eines Buchs auf Blinkist zu lesen. Ich habe in der Regel drei Stück am Tag geschafft, meistens unterwegs.

Was waren die interessantesten Dinge, die du gelernt hast?

Ich weiß jetzt, dass ich im Restaurant mit Freunden als erstes bestellen sollte, wenn ich am Ende wirklich mit meiner Wahl zufrieden sein will. Es klingt verrückt, aber es stimmt tatsächlich!

Ich habe es zwar noch nicht ausprobiert, aber angeblich ist es besser für meine Gesundheit, wenn ich meinen Kaffee mit Butter statt mit Milch trinke. Ich werde sehen.

Und meine Wahrnehmung von Bäumen hat sich für immer verändert. Anscheinend haben sie so etwas wie einen individuellen Charakter und sind lernfähig. Darum wirft auch jeder Baum seine Blätter auf seine ganz eigene Art und Weise ab!

Wer ist dein Lieblingsautor?

Das ist bei so vielen guten Büchern schwer zu sagen. Ich habe schon immer sehr gerne Bücher gelesen, die mit meinem Job zusammen hängen und mich beruflich weiter bringen könnten.

Würdest du anderen dein Experiment empfehlen?

Unbedingt! Vorher habe ich wahnsinnig viel Zeit in sozialen Medien vertrödelt. Meine Arbeit ist anstrengend und nach Feierabend ist mit meinem Hirn nicht mehr viel anzufangen. Jetzt kann ich die zentralen Punkte aus einem 400 Seiten dicken Buch innerhalb weniger Minuten lesen und freue mich, dass ich meine Zeit produktiv nutze. Ich wache jeden Morgen ein kleines bisschen klüger auf als am Tag zuvor.

Blinkist Magazine, Alex Weise | May 4 2017

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1Punkt. Insgesamt 10 Punkte

Lösung: 1F, 2R, 3F, 4F, 5R, 6F, 7R, 8R, 9F, 10R

2A HÖRVERSTEHEN

Schülerblatt

Nummer:

Zeit: 5 Minuten

--

Diese Frau liest 100 Bücher im Monat (und du kannst es auch)

Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?

		R	F
1.	Thereses berufliche Aufgabe ist es, 100 Bücher in einem Monat zu lesen.		
2.	Therese möchte sich bei der Auswahl der angelesenen Bücher besser orientieren.		
3.	Therese arbeitet als Bibliotheks-Managerin.		
4.	Das Ziel der Wette war das schnelle Durchlesen eines Romans.		
5.	Mit Hilfe einer App kann Therese den Inhalt von Büchern kennenlernen.		
6.	Therese braucht heute eine halbe Stunde zum Durchlesen eines Titels auf Blinkist.		
7.	Das Lesen hilft Therese auch bei einigen ihrer persönlichen Entscheidungen.		
8.	In der Zukunft will Therese ihren Kaffee nicht mehr mit Milch trinken.		
9.	Therese wählt lieber Bücher, die nicht mit ihrem Job verbunden sind.		
10.	Therese findet diese Lesemethode empfehlenswert.		

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

2A LESEVERSTEHEN

TEXT

Zeit: 15 Minuten

5 Dinge, die dich am Sprachenlernen hindern

Wie oft hast du schon versucht, eine Sprache zu lernen, und dann aufgegeben?

Mit Silvesternächten verbindet man Spaß, Sekt und... gute Vorsätze! Weißt du noch, was du dir beim letzten Mal vorgenommen hast? Falls nicht: Tja, dann ist wohl etwas schiefgelaufen! Zu den Vorhaben, die am häufigsten voller Überzeugung geäußert werden, zählt neben der Anmeldung im Fitness-Studio auch der Vorsatz, eine neue Sprache zu lernen.

Warum ist das so? Warum denken alle, dass es so schwer ist, eine neue Sprache zu lernen?

1. Immer mit der Ruhe

Wenn das Abenteuer einer neuen Sprache beginnt, ist der Enthusiasmus grenzenlos. Einerseits ist das zwar etwas Positives, andererseits ist es aber auch wichtig, sich nicht allzu sehr darauf zu verlassen. Wenn der Reiz des Neuen und die erste Begeisterung verfliegen sind, wirst du nicht mehr wissen, wo du die Lust für das Lernen hernehmen sollst. Geh die Sache lieber langsam an: Bändige deinen Enthusiasmus und Sorge dafür, dass das Lernen der neuen Sprache zu einer regelmäßigen, alltäglichen Aktivität wird.

2. Die Vorteile von einem schlechten Gedächtnis

Ein gutes Gedächtnis ist sicher hilfreich. Aber man sollte nicht vergessen, es auf die richtige Art und Weise zu nutzen und zu trainieren. Ganze Sätze auswendig zu lernen kann in bestimmten, klar umrissenen Situationen hilfreich sein (zum Beispiel, wenn du am Flughafen dein Gepäck abholen musst), aber es wird dir überhaupt nichts nützen, wenn in einem Gespräch auf einmal Themen zur Sprache kommen, die in dem Lehrbuch, aus dem du so fleißig gelernt hast, nicht vorkamen. Nutze also dein Gedächtnis und mach es zu deinem Verbündeten: Lerne Sätze und Vokabeln, indem du Assoziationen bildest. Und wenn dir ein Wort sofort nicht einfallen will, dann such eine Alternative oder umschreibe, was du meinst.

3. Nobody is perfect

Niemand ist perfekt - das solltest du nicht vergessen! Eines der ersten Hindernisse, dem man auf dem Weg zum fließenden Beherrschen einer Sprache begegnet, ist das absurde Verlangen nach einer perfekten und fehlerfreien Aussprache und Grammatik. Klar, mit viel Übung kann man das schaffen... aber es sollte sicherlich nicht die oberste Priorität sein!

4. Arbeit allein macht auch nicht glücklich

Wenn man sich so ein großes Ziel setzt wie eine neue Sprache zu lernen, ist es wichtig, sich ab und zu auch einmal selbst auf die Schulter zu klopfen und den Erfolg zu genießen. Du hast es geschafft, dein erstes Gespräch zu führen? Dann solltest du das feiern und etwas tun, was dir Spaß macht! Schau dir einen Film an, sing aus vollem Hals ein Lied, hör Radio... aber natürlich in der Originalsprache! Wenn du das Sprachenlernen mit Aktivitäten verbindest, die dir Freude machen, wirst du umso besser lernen und das Gelernte leichter im Gedächtnis behalten.

5. Das Ziel immer vor Augen

Warum lernst du eine neue Sprache? Für die Liebe? Um eine Gehaltserhöhung zu bekommen? Weil du dein Glück im Ausland versuchen willst? Weil du synchronisierte Filme einfach unerträglich findest? Sehr gut. Füh dir dein Ziel vor Augen und stell dir jeden Tag, nach jedem noch so kleinen Fortschritt vor, wie der Weg zum Ziel immer kürzer wird und der Gipfel des Berges immer näher rückt.

--

5 Dinge, die dich am Sprachenlernen hindern

Zusammenfassung

Am Anfang des Jahres stellen sich die Menschen verschiedene Vorsätze. Meistens wollen sie eine **01** erlernen. Die Gründe, warum sie es tun, sind **02**.

Beim Lernen machen die Menschen einige Fehler. Vor allem am **03** versuchen sie so schnell wie möglich **04** zu machen. Nachher fehlt ihnen dann die **05** das eingesetzte Tempo zu halten. Dabei zählt beim Lernen einer Fremdsprache vor allem die tägliche **06**. Auch ein schlechtes Gedächtnis muss nicht immer etwas **07** sein. Wir können aus ihm unseren Verbündeten machen. Wenn uns etwas nicht **08**, können wir es mit einem inhaltlich **09** Wort umschreiben.

Das Lernen soll aber Spaß machen! Freuen und belohnen sie sich, wenn ihnen etwas in der Fremdsprache gelungen ist. Ihr Ziel kann verschieden sein: Studium, Job, Reisen oder Liebe. Sie müssen beim Lernen nur **10** haben, damit sie näher an den Gipfel des Berges rücken.

*Ergänzen Sie die Zusammenfassung, es fehlt immer nur **ein** Wort.
Schreiben Sie die passenden Worte 1-10 in die Tabelle hinein.*

01	
02	
03	
04	
05	
06	
07	
08	
09	
10	

Zeit: 15 Minuten

5 Dinge, die dich am Sprachenlernen hindern

Wie oft hast du schon versucht, eine Sprache zu lernen, und dann aufgegeben?

Mit Silvesternächten verbindet man Spaß, Sekt und... gute Vorsätze! Weißt du noch, was du dir beim letzten Mal vorgenommen hast? Falls nicht: Tja, dann ist wohl etwas schiefgelaufen! Zu den Vorhaben, die am häufigsten voller Überzeugung geäußert werden, zählt neben der Anmeldung im Fitness-Studio auch der Vorsatz, eine neue Sprache zu lernen. Warum ist das so? Warum denken alle, dass es so schwer ist, eine neue Sprache zu lernen?

1. Immer mit der Ruhe

Wenn das Abenteuer einer neuen Sprache beginnt, ist der Enthusiasmus grenzenlos. Einerseits ist das zwar etwas Positives, andererseits ist es aber auch wichtig, sich nicht allzu sehr darauf zu verlassen. Wenn der Reiz des Neuen und die erste Begeisterung verflogen sind, wirst du nicht mehr wissen, wo du die Lust für das Lernen hernehmen sollst. Geh die Sache lieber langsam an: Bändige deinen Enthusiasmus und Sorge dafür, dass das Lernen der neuen Sprache zu einer regelmäßigen, alltäglichen Aktivität wird.

2. Die Vorteile von einem schlechten Gedächtnis

Ein gutes Gedächtnis ist sicher hilfreich. Aber man sollte nicht vergessen, es auf die richtige Art und Weise zu nutzen und zu trainieren. Ganze Sätze auswendig zu lernen kann in bestimmten, klar umrissenen Situationen hilfreich sein (zum Beispiel, wenn du am Flughafen dein Gepäck abholen musst), aber es wird dir überhaupt nichts nützen, wenn in einem Gespräch auf einmal Themen zur Sprache kommen, die in dem Lehrbuch, aus dem du so fleißig gelernt hast, nicht vorkamen. Nutze also dein Gedächtnis und mach es zu deinem Verbündeten: Lerne Sätze und Vokabeln, indem du Assoziationen bildest. Und wenn dir ein Wort sofort nicht einfallen will, dann such eine Alternative oder umschreibe, was du meinst.

3. Nobody is perfect

Niemand ist perfekt - das solltest du nicht vergessen! Eines der ersten Hindernisse, dem man auf dem Weg zum fließenden Beherrschen einer Sprache begegnet, ist das absurde Verlangen nach einer perfekten und fehlerfreien Aussprache und Grammatik. Klar, mit viel Übung kann man das schaffen... aber es sollte sicherlich nicht die oberste Priorität sein!

4. Arbeit allein macht auch nicht glücklich

Wenn man sich so ein großes Ziel setzt wie eine neue Sprache zu lernen, ist es wichtig, sich ab und zu auch einmal selbst auf die Schulter zu klopfen und den Erfolg zu genießen. Du hast es geschafft, dein erstes Gespräch zu führen? Dann solltest du das feiern und etwas tun, was dir Spaß macht! Schau dir einen Film an, sing aus vollem Hals ein Lied, hör Radio... aber natürlich in der Originalsprache! Wenn du das Sprachenlernen mit Aktivitäten verbindest, die dir Freude machen, wirst du umso besser lernen und das Gelernte leichter im Gedächtnis behalten.

5. Das Ziel immer vor Augen

Warum lernst du eine neue Sprache? Für die Liebe? Um eine Gehaltserhöhung zu bekommen? Weil du dein Glück im Ausland versuchen willst? Weil du synchronisierte Filme einfach unerträglich findest? Sehr gut. Füh dir dein Ziel vor Augen und stell dir jeden Tag, nach jedem noch so kleinen Fortschritt vor, wie der Weg zum Ziel immer kürzer wird und der Gipfel des Berges immer näher rückt. <https://de.babbel.com/de/magazine/warum-du-keine-sprachen-lernst>

Zusammenfassung

Am Anfang des Jahres stellen sich die Menschen verschiedene Vorsätze. Meistens wollen sie eine **01** Sprache/Fremdsprache erlernen. Die Gründe, warum sie es tun, sind **02** verschieden. Beim Lernen machen die Menschen einige Fehler. Vor allem am **03** Anfang versuchen sie so schnell wie möglich **04** Fortschritte zu machen. Nachher fehlt ihnen dann die **05** Kraft/Power das eingesetzte Tempo zu halten. Dabei zählt beim Lernen einer Fremdsprache vor allem die tägliche **06** Regelmäßigkeit. Auch schlechtes Gedächtnis muss nicht immer etwas **07** Negatives sein. Wir können aus ihm unseren Verbündeten machen. Wenn uns etwas nicht **08** einfällt, können wir es mit einem inhaltlich **09** ähnlichen Wort umschreiben. Das Lernen soll aber Spaß machen! Freuen und belohnen sie sich, wenn ihnen etwas in der Fremdsprache gelungen ist. Ihr Ziel kann verschieden sein: Studium, Job, Reisen oder Liebe. Sie müssen beim Lernen nur **10** Geduld haben, damit sie näher an den Gipfel des Berges rücken.

Ergänzen Sie die Zusammenfassung, es fehlt immer nur ein Wort. Schreiben Sie die passenden Worte 1-10 in die Tabelle hinein.

01	Sprache, Fremdsprache	06	Regelmäßigkeit, Routine ...
02	verschieden, vielfältig ...	07	Negatives, Schlechtes ... (nur groß geschrieben)
03	Anfang, Beginn ...	08	einfällt
04	Fortschritte	09	ähnlichen
05	Kraft, Power, Ausdauer ...	10	Geduld, Ausdauer ...

Lesen Sie den Text und kreuzen Sie die richtigen Ergänzungen an.

Verfluchte Mitbringsel

Unter den vielen Ritualen des Tourismus ist die Jagd auf Souvenirs eines der merkwürdigsten. **01** Urlauber mühen sich **02** ganzen sonnigen **03** lang ab, um Mitbringsel zu sammeln, seien **04** Kühlschranksmagneten, T-Shirts **05** Kaffeetassen. Und egal, wo **06** dieser Welt **07** Krimskrams dieser Sorte kauft – meistens stammt er aus China.

Der **08** Gegenspieler des Souvenirjägers ist deshalb der konsumkritische Öko-Traveller. Er beruft **09** auf den weisen Indianerspruch „Hinterlasst nichts außer Flip-Flop-Abdrücken, **10** nichts mit außer Fotos!“

Und dann gibt es noch Touristen, die in Sachen Erinnerungskultur irgendwo **11** Kaffeetasse und Fußspuren liegen: Sie kaufen keine Mitbringsel, sondern klaben sie auf. Stecken mal hier einen Stein in die Badeshorts, **12** mal da ein paar Sandkörner in eine leere Wasserflasche rieseln, um zu Hause ihr Bad oder ihr Bücherregal damit zu schmücken. Sie demonstrieren auf diese Weise Naturverbundenheit - und sind nach Meinung vieler Einheimischer die **13** Touristen von allen!

So hat nun der **14** Fremdenverkehrsverband **15** hingewiesen, **16** es verboten ist, Sand aus Italien auszuführen. Hätten sie sich mal früher gemeldet statt zum Ende der Sommerferien! Denn schon wieder haben dieses Jahr allein auf Sardinien rund **17** Millionen potenzielle Stranddiebe die Eimer und Schaufelchen ausgepackt. **18** nur jeder zweite von ihnen eine 0,5-Liter-Flasche vollgehäuft hat, ist die Mittelmeerinsel heuer um etwa 9.000 Tonnen **19** geschrumpft. Ganze Koffer voller Sand, Muscheln und Steine werden täglich von der Insel geschmuggelt, wie die Fotos **20** Mitarbeitern am Sicherheitscheck des Flughafens Cagliari zeigen.

Die hohen Geldstrafen von bis zu 3.000 Euro bringen **21**. Nicht einmal die Drohung mit Gefängnis - wie man seit dem Fall eines deutschen Familienvaters weiß, **22** vor Jahren **23** Türkei vier Wochen lang einsaß, **24** sein kleiner Sohn einen vielleicht antiken Stein am Strand eingesteckt **25**.

Nein, wer erfahren will, wie man Steinwüsten tatsächlich bewahrt, muss in die USA schauen, genauer **26** die Vulkaninseln von Hawaii. Dort erzählt einem jeder Wegweiser, und es steht in jedem Reiseführer, **27** Lavabrocken aus den Nationalparks abzutragen. **28** von den Touristen, die diese Warnung ignorieren, **29** die verfluchten Steine später per Post **29**. Die Ranger **30** dafür eigene Sammelstellen in den Besucherzentren. Gleich daneben gibt es wunderbare T-Shirts und Kaffeetassen made in China zu kaufen. Ist insgesamt günstiger.

2A TEST

SCHÜLERBLATT

TEXT

Nummer:

Zeit: 20 Minuten

2. Seite

Kreuzen Sie die richtige Ergänzung an.

Verfluchte Mitbringsel

	(A)		(B)		(C)		(D)	
01		Mancher		Manchen		Manche		Manches
02		einer		den		einem		dem
03		Tage		Tages		Tag		Tagen
04		es		des		sie		dass
05		entweder		eher		falls		oder
06		an		in		auf		zu
07		man		er		sie		es
08		natürlichem		natürliche		natürlicher		natürlichen
09		uns		euch		sich		mich
10		nehmt		nimmt		nimm		nehme
11		hinter		unter		neben		zwischen
12		lasen		lassen		ließen		lesen
13		schlimmsten		schlimme		schlimmer		schlimmste
14		Italienische		italienische		italienischer		italienischen
15		daran		dafür		darauf		dabei
16		dass		deswegen		deshalb		dadurch
17		zweite		Zwei		zweier		zwei
18		Als		Wenn		Ob		Da
19		Lande		Länder		Land		Landes
20		der		von		vom		mit
21		niemals		nichts		nicht		niemand
22		dem		welchen		der		welchem
23		in		ins		im		in der
24		warum		woher		wieso		weil
25		hätte		hatte		hättet		hättet
26		zu		an		aus		auf
27		dass Unglück schreckliches bringt,		dass es schreckliches Unglück bringt,		dass bringt schreckliches Unglück,		dass Unglück bringt schreckliches,
28		Allen		Mehreren		Viele		Manchen
29		schicken zurück		schicken zu		schicken mit		schicken vorbei
30		betrieben		betreiben		betreibt		betriebe

2A TEST

LEHRERBLATT

Lösung

Zeit: 20 Minuten

Verfluchte Mitbringsel

Unter den vielen Ritualen des Tourismus ist die Jagd auf Souvenirs eines der merkwürdigsten. **01** Manche Urlauber mühen sich **02** den ganzen sonnigen **03** Tag lang ab, um Mitbringsel zu sammeln, seien **04** es Kühlschranksmagneten, T-Shirts **05** oder Kaffeetassen. Und egal, wo **06** auf dieser Welt **07** man Krimskrams dieser Sorte kauft – meistens stammt er aus China.

Der **08** natürliche Gegenspieler des Souvenirjägers ist deshalb der konsumkritische Öko-Traveller. Er beruft **09** sich auf den weisen Indianerspruch „Hinterlasst nichts außer Flip-Flop-Abdrücken, **10** nehmt nichts mit außer Fotos!“

Und dann gibt es noch Touristen, die in Sachen Erinnerungskultur irgendwo **11** zwischen Kaffeetasse und Fußspuren liegen: Sie kaufen keine Mitbringsel, sondern klaben sie auf. Stecken mal hier einen Stein in die Badeshorts, **12** lassen mal da ein paar Sandkörner in eine leere Wasserflasche rieseln, um zu Hause ihr Bad oder ihr Bücherregal damit zu schmücken. Sie demonstrieren auf diese Weise Naturverbundenheit – und sind nach Meinung vieler Einheimischer die **13** schlimmsten Touristen von allen!

So hat nun der **14** italienische Fremdenverkehrsverband **15** darauf hingewiesen, **16** dass es verboten ist, Sand aus Italien auszuführen. Hätten sie sich mal früher gemeldet statt zum Ende der Sommerferien! Denn schon wieder haben dieses Jahr allein auf Sardinien rund **17** zwei Millionen potenzielle Stranddiebe die Eimer und Schaufelchen ausgepackt. **18** Wenn nur jeder zweite von ihnen eine 0,5-Liter-Flasche vollgehäuft hat, ist die Mittelmeerinsel heuer um etwa 9.000 Tonnen **19** Land geschrumpft. Ganze Koffer voller Sand, Muscheln und Steine werden täglich von der Insel geschmuggelt, wie die Fotos **20** von Mitarbeitern am Sicherheitscheck des Flughafens Cagliari zeigen.

Die hohen Geldstrafen von bis zu 3.000 Euro bringen **21** nichts. Nicht einmal die Drohung mit Gefängnis - wie man seit dem Fall eines deutschen Familienvaters weiß, **22** der vor Jahren **23** in der Türkei vier Wochen lang einsaß, **24** weil sein kleiner Sohn einen vielleicht antiken Stein am Strand eingesteckt **25** hatte.

Nein, wer erfahren will, wie man Steinwüsten tatsächlich bewahrt, muss in die USA schauen, genauer **20** auf die Vulkaninseln von Hawaii. Dort erzählt einem jeder Wegweiser, und es steht in jedem Reiseführer, **27** dass es schreckliches Unglück bringt, Lavabrocken aus den Nationalparks abzutragen. **28** Viele von den Touristen, die diese Warnung ignorieren, **29** schicken die verfluchten Steine später per Post **29** zurück. Die Ranger **30** betreiben dafür eigene Sammelstellen in den Besucherzentren. Gleich daneben gibt es wunderbare T-Shirts und Kaffeetassen made in China zu kaufen. Ist insgesamt günstiger.

www.sz.de, Glosse von Jochen Temsch, 25.09.2017, 4/27, bearbeitet

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
C	B	C	A	D	C	A	B	C	A	D	B	A	B	C

16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
A	D	B	C	B	B	C	D	D	B	D	B	C	A	B

2A TEST

LEHRERBLATT

Lösung

Zeit: 20 Minuten

Verfluchte Mitbringsel

	(A)	(B)	(C)	(D)
01	Mancher		Manchen	X Manche
02	einer	X	den	einem dem
03	Tage		Tages	X Tag Tagen
04	X es		des	sie dass
05	entweder		eher	falls X oder
06	an		in	X auf zu
07	X man		er	sie es
08	natürlichem	X	natürliche	natürlicher natürlichen
09	uns		euch	X sich mich
10	X nehmt		nimmt	nimm nehme
11	hinter		unter	neben X zwischen
12	lasen	X	lassen	ließen lesen
13	X schlimmsten		schlimme	schlimmer schlimmste
14	Italienische	X	italienische	italienischer italienischen
15	daran		dafür	X darauf dabei
16	X dass		deswegen	deshalb dadurch
17	zweite		Zwei	zweier X zwei
18	Als	X	Wenn	Ob Da
19	Lande		Länder	X Land Landes
20	der	X	von	vom mit
21	niemals	X	nichts	nicht niemand
22	dem		welchen	X der welchem
23	in		ins	im X in der
24	warum		woher	wieso X weil
25	hätte	X	hatte	hättet hätten
26	zu		an	aus X auf
27	dass Unglück schreckliches bringt,	X	dass es schreckliches Unglück bringt,	dass bringt schreckliches Unglück, dass Unglück bringt schreckliches,
28	Allen		Mehreren	X Viele Manchen
29	X schicken zurück		schicken zu	schicken mit schicken vorbei
30	betrieben	X	betreiben	betreibt betriebe

Themen – FREIE REDE

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nimmt. Aufgrund dieser Äußerung führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.

1. Familie (Generationsprobleme)

Meine Familie sehe ich während der Woche nur kurz, aber die Wochenenden sind super!

2. Hobby (Freizeit)

Ich hasse es, wenn mir jemand meine Freizeit organisieren möchte...

3. Schule (Beruf)

Sind Sie mit Ihrer Ausbildung zufrieden?

4. Natur (Umwelt)

Im Parlament sitzen viele Umweltschützer. Wer ist daran schuld, dass dort nur so wenige sitzen?

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Ein Leben ohne Freunde? Das geht doch nicht!

6. Reisen (Urlaub)

Reisen ist kostspielig...aber es geht auch anders...

7. Lesen (Lektüre)

Lesen ist/ ist nicht mein Bier/meine Tasse Kaffee!

8. Medien /Unterhaltung

Medien sind für mich eine wichtige Informationsquelle. Informieren sie immer fair?

9. Sport /Mode

Sport: In unserer Schule steht Sport ganz hinten...

Mode: Mode interessiert mich sehr, aber Modediktat hasse ich!

10. Ernährung/Essgewohnheiten

Die Tischmanieren sind leider nicht mehr IN. Die Familien speisen leider nur selten zusammen...bei uns...

11. Stadt/Verkehr

Ich bin ein Fahrrad Fan, aber in unserer Stadt? Unmöglich!

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Als Student möchte ich in keinem Wohnheim, sondern in einer WG wohnen...

13. Gesundheit (Unser Körper)

Die Medikamentenwerbung im Fernsehen ist massiv, leider beeinflusst sie viele Menschen...

2A

BILD

